

Budget 2021

Einladung zur Gemeindeversammlung

Freitag, 27. November 2020, in der Sporthalle Kaisten

19.00 Uhr Einwohnergemeindeversammlung

Traktanden

1. Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 22. November 2019
2. Rechenschaftsbericht 2019
3. Jahresrechnung 2019
4. Kreditabrechnungen
5. Einbürgerungen
 - a. Grazyna, Luciano und Natalia La Barbera, italienische bzw. polnische Staatsangehörige
 - b. Afrim Kolgeci, kosovarischer Staatsangehöriger
 - c. Agron Kolgeci, kosovarischer Staatsangehöriger
 - d. Katarina Kouzoumis, deutsche Staatsangehörige
6. Ablehnung Einbürgerung Ganimete Qarri, Dorian, Uveis und Saira Ukshini, kosovarische Staatsangehörige
7. Vertragsänderungen der Musikschule Region Laufenburg (MSRL)
8. Sanierung und Erweiterung Gemeindehaus Kaisten; Kreditantrag von Fr. 3'200'000.00
9. Erweiterung Elektroversorgung K462 Kaistenbergstrasse; Kreditantrag von Fr. 105'000.00
10. Sanierung/Erneuerung Strassen Herrengasse und Hofacher mit Werkleitungen; Kreditantrag von Fr. 880'000.00
11. Beitritt zur e-sy AG
12. Neubau Wasserreservoir Äsple; Kreditantrag von Fr. 2'750'000.00
13. Übernahme der schulergänzenden Tagesstrukturen in den Gemeindebetrieb
14. Budget 2021
15. Verschiedenes und Umfrage

Ortsbürgergemeindeversammlung

im Anschluss an die Einwohnergemeindeversammlung

Traktanden

1. Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 22. November 2019
2. Rechenschaftsbericht 2019
3. Jahresrechnung 2019
4. Beitritt AARGO-HOLZ AG
5. Reglement über die Aufnahme in das Ortsbürgerrecht Kaisten
6. Budget 2021
7. Verschiedenes und Umfrage

Aktenauflage

Die Akten liegen in der Zeit vom 13. November bis 27. November 2020 während der ordentlichen Büroöffnungszeiten bei der Gemeindekanzlei Kaisten auf.

Verzicht auf Apéro

Auf die Durchführung eines Apéros, im Anschluss an die Gemeindeversammlung, wird ausnahmsweise verzichtet.

Schutzkonzept/Maskenpflicht

Die Gemeindeversammlung erfolgt unter Einhaltung des Schutzkonzepts, welches im Anhang zu dieser Broschüre enthalten ist. Allfällige kurzfristige Anpassungen des Schutzkonzepts bleiben aufgrund der aktuellen Lage vorbehalten. Bitte beachten Sie, dass an der Gemeindeversammlung Maskenpflicht gilt.

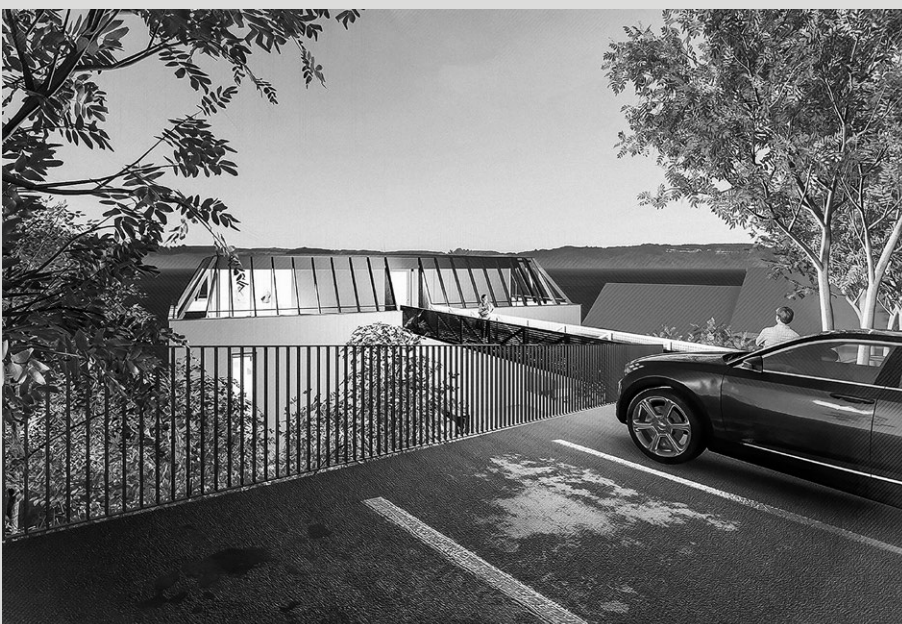
Bitte beachten Sie

Aufgrund des Umstands, dass an der Wintergemeindeversammlung auch die Geschäfte der abgesagten Sommergemeindeversammlung behandelt werden, ist der Beginn auf **19.00 Uhr** vorverschoben worden. Im Weiteren findet die Ortsbürgergemeindeversammlung ausnahmsweise im Anschluss an die Einwohnergemeindeversammlung statt, damit es zu Versammlungsbeginn nicht zu Wartezeiten kommt.

Traktandum 8**Sanierung und Erweiterung Gemeindehaus Kaisten;
Kreditantrag von Fr. 3'200'000.00****Die Vorlage in Kürze**

Das heutige Gemeindehaus mit dem angegliederten Kindergarten ist 1963/64 gebaut worden. Im zweiten Obergeschoss befand sich ursprünglich eine Wohnung, welche vermietet wurde. Im Laufe der Jahre sind immer wieder kleinere Sanierungen und Renovationen vorgenommen worden, wobei keine strukturellen oder energetischen Massnahmen umgesetzt wurden. Seit der Inbetriebnahme des neuen Dreifachkindergartens an der Schulstrasse ist das angegliederte Kindergartengebäude leer stehend.

Die Gemeindeversammlung bewilligte am 23. November 2018 einen Projektierungskredit für die Sanierung, Erweiterung und Optimierung des Gemeindehauses. Die Birri Architekten AG, Stein, erhielt von der Gemeinde nach Einladung verschiedener Büros zu einem Ideenwettbewerb den Zuschlag zur Ausarbeitung eines Vorprojekts mit Kostenermittlung.

**SANIERUNG UND ERWEITERUNG GEMEINDEHAUS**

- Kreditantrag von Fr. 3'200'000.00
- Ergänzungsbau mit Aufstockung
- Grosser Sanierungsbedarf
- Schaffung Barrierefreiheit
- Ungenügender Schutz der Persönlichkeit/Diskretion
- Sicherheit unbefriedigend
- Platzmangel



Mit dem Erweiterungsprojekt wird das Volumen parallel zur Strasse nach Südosten um die Hälfte erweitert, ebenso die offene Halle als Gebäudevorplatz. Die neue Gebäudelänge lässt einen Freiraum offen von rund 15 Metern bis zur seitlichen Mauer beim Treppenaufgang zur Kirche. Diese Lücke lässt wie bisher einen weiten Durchblick zur denkmalgeschützten Kirche zu. Der Parkplatz unmittelbar beim Gemeindehaus wird verkleinert, was eine erwünschte Aufwertung des Ortsbildes bewirkt. Andererseits stehen den Kunden neu die gemeindeeigenen Parkplätze beim Brunnen an der Poststrasse zur Verfügung (heutige Parkplätze der Gemeindemitarbeitenden).

Um die hohen Anforderungen der Kernzone und im Kontext zur Kirche zu erfüllen, wurde bewusst auf eine schlichte Gebäudeproportion und Ausstrahlung gesetzt. Das von der Hauptfassade zurückversetzte Dachgeschoss tritt marginal in Erscheinung und integriert die vorgesehene Photovoltaikanlage. Feingliedrige Metallrippen wirken wie eine Dachfläche, lassen jedoch viel Licht ins Dachgeschoss. Das bestehende Gebäude mit Fassade und Dach wird in diesem Projekt komplett saniert und modernisiert und den heutigen Anforderungen entsprechend erstellt. Die neuen Parkplätze am Kirchrain und der Kirchenzugang können über den geplanten internen Lift und über die neue Passerelle hindernisfrei erreicht werden.

Mit der Umsetzung des Bauprojekts können die heutigen Vorschriften von Brandschutz, Wärmedämmung sowie Barrierefreiheit gesamtheitlich, vollumfänglich und zukunftsgerichtet erfüllt werden. Die Konzentration der Baute auf einen Gebäudekubus lässt langfristig genügend Planungsspielraum für zusätzliche Nutzungen oder das Reagieren auf sich ändernde Bedürfnisse.

Kaisten soll auch mittelfristig eigenständig bleiben und benötigt dafür den entsprechenden Platz. Eine gemeindeübergreifende Zusammenarbeit ist jedoch immer möglich, was mit dem neuen Verwaltungsgebäude sichergestellt werden kann.

Ausgangslage

Das heutige Gemeindehaus genügt den Anforderungen an ein öffentliches Gebäude mit Arbeitsplätzen in vielerlei Hinsicht nicht mehr. Aufgrund der verschiedenen Renovationen und Umbauten mussten aus organisatorischer Sicht immer wieder Kompromisse eingegangen werden. Nach nunmehr fast 60 Jahren seit Erstellung des Gemeindehauses sind auch die letzten Raumreserven ausgeschöpft. Ein ursprünglich angedachter zusätzlicher Ausbildungsplatz kann aufgrund der Einschränkungen gar nicht umgesetzt werden.

Im Weiteren ist anzuführen:

- Sowohl gebäudetechnisch, aber insbesondere auch energetisch weist das in die Jahre gekommene Gemeindehaus einen umfassenden Sanierungsbedarf auf.
- Die Anforderungen an die Barrierefreiheit in einem öffentlichen Gebäude können in keiner Art und Weise erfüllt werden.
- Der Schutz der Persönlichkeit und der Diskretion kann mit den heutigen Schaltern nur ungenügend bzw. gar nicht gewahrt werden. Diskretionsräume stehen im Gemeindehaus nicht zur Verfügung.
- Die Räumlichkeiten der Gemeindeverwaltung sind vollumfänglich belegt bzw. überbelegt.
- Nebenräume für die Mitarbeitenden der Verwaltung wie Umkleieraum, Dusche oder dergleichen sind nicht vorhanden.



- Die Sicherheitssituation um und im Gemeindehaus ist unbefriedigend. Dies betrifft einerseits die Sicherheit der Kunden (Bsp. Sturzgefahren, Absturzsicherungen), aber auch die Sicherheit des Personals. So müssen heute teilweise wegen fehlender Räume Besprechungen im Pausenraum durchgeführt werden.
- Das leer stehende Kindergartengebäude kann nicht ohne Weiteres in den Verwaltungsbetrieb integriert werden.
- Das heutige Kommissions- und Gemeinderats-Sitzungszimmer im Erdgeschoss ist in Sachen Schallschutz nicht entsprechend eingerichtet und erfüllt die Anforderungen an die Diskretion nicht.

Die Gemeinde Kaisten beabsichtigt daher, das Gemeindehaus zu modernisieren, um den zeitgemässen Anforderungen an einen Verwaltungsbau gerecht zu werden. Bedürfnisse wie Diskretionsräume, hindernisfreier Zugang zu allen Räumen und Gewährleistung der Sicherheit müssen sichergestellt werden.

Projekt

Unsere Gemeinde besitzt mit dem Gemeindehaus und dem angegliederten ehemaligen Kindergarten eine Liegenschaft an unverwechselbarer und zugleich zentraler Lage mit vorzüglicher Anbindung an den öffentlichen Verkehr. Der zentrale, gut erreichbare Standort in der öffentlichen Zone hat sich bis heute bestens bewährt.

In einer Machbarkeitsstudie wurden vor Inangriffnahme des Projekts verschiedene Varianten geprüft. Es waren dies: Neubau an einem neuen Standort, ein Anbau an das bestehende Gebäude und ein Ergänzungsbau mit Aufstockung.

Für einen Neubau an einem neuen Standort würden sich in erster Linie die Liegenschaften an der Schulstrasse anbieten. Dieser Standort ist jedoch weder zentral noch hat er eine gute Anbindung an den öffentlichen Verkehr. Zudem hat die Gemeindeversammlung den Gemeinderat im Rahmen einer Studie beauftragt, eine künftige Nutzung abzuklären. Aus heutiger Sicht steht an der Schulstrasse ein Abbruch der bestehenden Gebäude im Vordergrund und ein Neubau von einem bzw. mehreren Gebäuden mit verschiedenen Nutzungsmöglichkeiten. Ebenfalls ist vorgesehen, in unmittelbarer Nähe zur Schulanlage die Erweiterung der Tagesstrukturen sicherzustellen. Dies würde bei einem Gemeindehausneubau nicht mehr ohne Weiteres möglich sein.

Ein Neubau am bestehenden Standort wurde ebenfalls geprüft. Dies würde jedoch den Rückbau der bestehenden Anlagen und Gebäude beinhalten. Sowohl aus finanziellen wie auch aus ökologischen Überlegungen wurde diese Variante verworfen, zumal die Grundstruktur des bestehenden Gemeindehauses ohne Weiteres weiter verwendet werden kann. Ebenso bleibt die heutige Unterkellerung des Kindergartens mit dem Archiv sowie die Pelletsheizung bestehen.

Aufgrund des zentralen, gut erreichbaren Standortes und der Bewährung dieses Ortes wurde entschieden, diesen beizubehalten. Es wäre schade, diesen einmaligen und zentralen Standort preiszugeben. Zudem ist anzuführen, dass sich der Standort für eine Wohnnutzung nicht eignet. Zur Stärkung des Ortsbildes und in Berücksichtigung der unter Denkmalschutz stehenden Kirche hat sich der Gemeinderat für den Ergänzungsbau mit Aufstockung entschieden. Diese Variante bildet aus Alt und Neu einen Baukörper. Dabei wird das sanierungsbedürftige Dach vom Bestand rückgebaut und mit einem neuen Dachaufbau aufgestockt.



Durch die einheitliche Formgebung ist der Anbau als solcher nicht erkennbar, und das Gebäude wirkt durch die klare Struktur solide, ruhig und schlicht. Sämtliche Räume sind künftig barrierefrei erreichbar. Das neue Gemeindehaus wird an der bestehenden Heizzentrale angeschlossen. Mit dem vorliegenden Projekt kann die Anzahl der eingerichteten Arbeitsplätze bei Bedarf erhöht werden, was einen Handlungsspielraum ermöglicht. Wie bereits erwähnt, steht der Gemeinderat der Übernahme von möglichen Dienstleistungsangeboten im Rahmen von Kooperationen offen gegenüber.

Nebst den bereits erwähnten Massnahmen werden folgende weitere Rahmenbedingungen mit dem Baukredit von 3,2 Mio. Franken realisiert:

- Der Anbau beinhaltet eine grosszügige öffentliche Eingangshalle mit Zugang zur Liftanlage.
- Im Erdgeschoss werden öffentliche WC-Anlagen eingerichtet. Ein WC wird von aussen zugänglich und jederzeit offen sein.
- Im ersten Obergeschoss entsteht neu eine grosse Schalterhalle mit einem direkt angegliederten Diskretionsraum sowie ein Grossraumbüro und Einzelbüro.
- Ebenfalls auf diesem Geschoss entsteht neu eine Garderobe, Dusche und WC-Anlage für die Mitarbeitenden der Verwaltung.
- Im zweiten Obergeschoss entsteht ebenso eine grosse Schalterhalle mit einem direkt angegliederten Diskretionsraum sowie ein Grossraumbüro und zwei Einzelbüros.
- Das Dachgeschoss beinhaltet den hindernisfreien Durchgang vom Eingang an der Poststrasse bis zur Kirche.
- Ebenso ist im Dachgeschoss der Aufenthaltsraum sowie ein grosszügiger Raum für Gemeinderat und Kommissionen vorgesehen.

Umsetzung

In der ersten Bauphase werden der Ergänzungsbau und der Dachaufbau erstellt, in der zweiten Phase das bestehende Gebäude saniert und eingebunden. Das Kindergartengebäude wird später rückgebaut, und im Anschluss erfolgt die Inangriffnahme der neuen Parkierungsanlage am Kirchrain sowie die Umgebungsarbeiten.

Die gesamte Realisierung erfolgt unter laufendem Betrieb. Die Verwaltung wird zeitweise im bestehenden Kindergartengebäude direkt hinter dem Gemeindehaus untergebracht. Auf diese Art und Weise kann auf teure und umfangreiche Provisorien für die Verwaltung verzichtet werden. Über die geplante Realisierungsdauer sind vom Personal der Gemeindeverwaltung jedoch erschwerte Arbeitsbedingungen in Form von zusätzlich beengten Platzverhältnissen und Lärmimmissionen oder fehlenden Infrastrukturräumen zu tragen. Während der Bauzeit wird auch der Zugang für die Kunden erschwert sein.

Parkierungssituation

Der Parkplatz unmittelbar beim Gemeindehaus beinhaltet heute sechs Besucherparkplätze. Dieser wird durch den Anbau verkleinert, und es fallen zwei Parkplätze weg. Andererseits stehen den Kunden neu die gemeindeeigenen fünf Parkplätze beim Brunnen an der Poststrasse zur Verfügung (heutige Parkplätze der Gemeindemitarbeitenden). Im Weiteren werden am Kirchrain neu acht Parkplätze erstellt. Gegenüber der heutigen Ausgangslage werden somit zusätzlich sechs Parkfelder zur Verfügung stehen.



Photovoltaikanlage/E-Carsharing

Im Rahmen eines nachhaltigen Energiekonzepts soll auf dem Dach des neuen Gemeindehauses eine Photovoltaikanlage erstellt werden. Gleichzeitig ist eine Partnerschaft mit der IBB Energie AG und dem Anbieter E-Cargovia angedacht. Vorgesehen ist die Erstellung einer E-Tankstelle beim Gemeindehaus, und allen Interessierten steht ein elektrisch betriebenes Fahrzeug zur Verfügung, welches gegen Entgelt entsprechend reserviert und genutzt werden kann. Die Gemeinde Kaisten setzt damit auf eine nachhaltige Mobilität.

Investitionskosten

Die Investitionen für die Sanierung und Erweiterung des Gemeindehauses belaufen sich gemäss Kostenvoranschlag der Birri Architekten AG vom Mai 2020 auf Fr. 3'200'000.00 inkl. Mehrwertsteuer und setzen sich wie folgt zusammen:

0 Grundstück	Fr.	65'000.00
1 Vorbereitungsarbeiten	Fr.	50'000.00
2 Gebäude	Fr.	2'574'000.00
4 Umgebung	Fr.	220'000.00
5 Baunebenkosten	Fr.	91'000.00
6 Ausstattung/Technik	Fr.	150'000.00
9 Unvorhergesehenes/Reserve	Fr.	<u>50'000.00</u>

Total Anlagekosten (inkl. MwSt.) **Fr. 3'200'000.00**

Investition in die Zukunft

Die Investitionen für die Sanierung und den Neubau des Gemeindehauses betragen 3,2 Mio. Franken. Im Bereich des Bestandes wären aber in absehbarer Zeit ohnehin sehr umfangreiche Unterhalts- und Sanierungsarbeiten angestanden. Die wichtigsten Massnahmen betreffen die energetische Sanierung, die Anpassungen an die Barrierefreiheit und Installationen für die Sicherheit und Haustechnik. Diese Massnahmen sind im nun geplanten Projekt berücksichtigt und werden damit umgesetzt. Diese Umbaumassnahmen wären mit Kosten in der Grössenordnung von 1 bis 1,5 Mio. Franken zu beziffern, würden aber das Raumproblem, die Einbindung des ehemaligen Kindergartens in den Verwaltungsbetrieb und weitere offene Punkte nicht lösen. In der aktuellen Finanzplanung der Gemeinde Kaisten ist die Sanierung und Erweiterung des Gemeindehauses berücksichtigt.

Mit der Umsetzung des Bauprojekts können die heutigen Vorschriften von Brandschutz, Wärmedämmung sowie Barrierefreiheit für Menschen mit Beeinträchtigungen gesamtheitlich und vollumfänglich erfüllt werden. Für das Personal, den Gemeinderat und die Kommissionen stehen zeitgemässe Arbeitsplätze und Sitzungszimmer zur Verfügung. Für die Kunden entsteht ein modernes Verwaltungszentrum, welches von der neuen Eingangshalle aus optimal erschlossen ist. Die Konzentration in einem Gebäude lässt langfristig genügend Planungsspielraum für zusätzliche Nutzungen.

Fazit aus der Orientierungsveranstaltung vom 5. Oktober 2020

Am Montag, 5. Oktober 2020, fand für alle Interessierten in der Mehrzweckhalle Kaisten ein Orientierungsabend zum Gemeindehausprojekt statt. Der Gemeinderat und das Architektenteam haben an diesem Abend das Bauprojekt vorgestellt, und es bestand die Möglichkeit, Fragen zu stellen.

Die Fragen und Eingaben an diesem Abend betrafen zu einem wesentlichen Teil folgende Aspekte:



- Parkierungsmöglichkeiten
- Schaffung eines zusätzlichen Besprechungs- bzw. Kommissionszimmers
- hindernisfreier Zugang WC intern
- Zugänglichkeit Liftanlage von aussen
- Standort

Anlässlich der Informationsveranstaltung hat der Gemeinderat ausgeführt, dass die offenen Punkte bis zur Gemeindeversammlung am 27. November geprüft und allenfalls nachbearbeitet werden.

Zu einzelnen Aspekten kann jedoch bereits im Rahmen der Erläuterungen in dieser Vorlage eingegangen werden.

Bezüglich der Parkierungsmöglichkeiten wird auf den separaten Abschnitt verwiesen. Der Gemeinderat ist überzeugt, mit den sechs zusätzlichen Parkfeldern den Bedürfnissen gerecht zu werden. Sollte sich in naher oder ferner Zukunft zeigen, dass die Anzahl nicht ausreicht, könnten die Parkplätze für das Gemeindepersonal beansprucht werden. Für das Gemeindepersonal würde dann die Möglichkeit bestehen, ihre Fahrzeuge bei der Sporthalle Hofstatt abzustellen.

Die Schaffung bzw. Abtrennung des vorgesehenen Kommissions- und Gemeinderatssitzungszimmers im Obergeschoss wird geprüft. Zwischenzeitlich hat die kath. Kirchgemeinde signalisiert, dass die Gemeinde ohne Weiteres die Möglichkeit hätte, die beiden Sitzungszimmer in ihrem Gebäude an der Poststrasse zu nutzen. Diese werden heute sehr selten genutzt, und sie bieten Raum für 12 bzw. 20 Personen.

Das Projekt wird auf jeden Fall so angepasst, dass auch ein hindernisfreier Zugang zu einem WC intern möglich ist.

Der hindernisfreie Zugang von der Poststrasse zur Kirche über den internen Lift ist Gegenstand der gegenwärtigen Prüfung.

Bezugnehmend auf die Standortfrage, wird auf die entsprechenden Ausführungen zu diesem Geschäft verwiesen. Der Gemeinderat ist davon überzeugt, dass der bisherige Standort unbedingt beibehalten werden sollte. Er hat sich in den letzten 60 Jahren bewährt. Hinzu kommt auch, dass zusätzliche Parkplätze im Zentrum ausserhalb der Büroöffnungszeiten der Allgemeinheit zur Verfügung gestellt werden können.

Termin

Für den gesamten Bauprozess muss mit einer Dauer von rund 1½ Jahren gerechnet werden. Nachstehend der vorgesehene Ablauf- und Terminplan:

- | | |
|---|-------------------|
| – Baubewilligungsverfahren/
Ausführungsplanung/Ausschreibung | bis August 2021 |
| – Baustart Neubau | ab September 2021 |
| – Baustart Sanierung Bestand | ab März 2022 |
| – Verbindung/Rückbau Kindergarten/Umgebung | ab September 2022 |
| – Bauende | Dezember 2022 |

Empfehlung des Gemeinderats

Die Erweiterung und Sanierung des Gemeindehauses setzt die dringend anstehenden baulichen Massnahmen zur Erhaltung der bestehenden Bausubstanz um, löst die aktuellen Platzprobleme und deckt die wachsenden Anforderun-



gen an die Verwaltungsinfrastruktur in der Gemeinde langfristig ab. Das neue und moderne Gemeindehaus bleibt durch seinen Standort innerhalb der Gemeinde gut eingebunden. Das Projekt ist aus Sicht des Gemeinderats massvoll, ausgewogen und den heutigen Anforderungen entsprechend sinnvoll und realistisch ausgestaltet.

Im Sinne einer vorausschauenden und zukunftsgerichteten Strategie und im Hinblick auf die vorhandenen Bedürfnisse stellt der Gemeinderat folgenden

Antrag

Genehmigung eines Kredits von Fr. 3'200'000.00 für die Sanierung und Erweiterung des Gemeindehauses Kaisten

Traktandum 9

**Erweiterung Elektroversorgung K462
Kaistenbergstrasse; Kreditantrag von Fr. 105'000.00**

Ausgangslage

Im Zusammenhang mit der Sanierung der Kaistenbergstrasse K462 Frick-Kaisten wurde mit den Vorarbeiten im August 2020 begonnen. Zu den Vorarbeiten gehörten die beiden Retentionsfilterbecken unterhalb des FiBL und auf dem Kaistenberg zwei Installationsplätze entlang der Kantonsstrasse in Frick und Kaisten. Die Submission der Hauptarbeiten erfolgte Ende August 2020, sodass im Januar 2021 der eigentliche Baustart der Hauptarbeiten ist.

Im Hinblick auf die bevorstehende Sanierung der Kaistenbergstrasse erfolgte die Bedürfnisabklärung vonseiten der Werke Wasser- und Elektroversorgung.

Im Zuge der Sanierung der Kantonsstrasse, aber auch unter Berücksichtigung der bevorstehenden Spannungsumstellung und späteren Aufhebung der Freileitung, hat die Elektra Kaisten Handlungsbedarf. So sollen gleichzeitig Kabelschutzrohre verlegt werden. Im weiteren Verlauf wird der Rohrblock zukünftig auch in der Kaistenbergstrasse Richtung Kaisten geführt. Ebenfalls ist in absehbarer Zukunft geplant, die Trafostation Kaistenberg neu zu erstellen; dabei ist ein Standort in der Nähe der Kaistenberg-Siedlungen am sinnvollsten.

Die Verlegung der notwendigen Kabelschutzrohre zusammen mit der Ausführung der Strassensanierung schafft Synergien. Ein späterer Leitungsbau im Bereich der Kantonsstrasse ist nicht nur aufwendiger, sondern auch erheblich teurer.

Kostenschätzung

Die Kosten für die Erweiterung der Elektroversorgung Kaistenbergstrasse basieren auf einer Kostenschätzung vom März 2020. Die Kosten betragen gesamthaft Fr. 105'000.00 (inkl. Mehrwertsteuer).

Der Gemeinderat stellt folgenden

Antrag

Genehmigung eines Kredits von Fr. 105'000.00 für die Erweiterung der Elektroversorgung K462 Kaistenbergstrasse

ELEKTRAPROJEKT KAISTENBERGSTRASSE

- Kreditantrag von Fr. 105'000.00
- Im Zusammenhang mit Sanierung Kaistenbergstrasse
- Verlegung Kabelschutzrohre

